

# KULTUR

NEUE – DIENSTAG, 13. SEPTEMBER 2011, SEITE 30

## Drei Tage des Beifalls

Das Jazzorchester Vorarlberg feierte sein fünfjähriges Jubiläum. Eine Erfolgsbilanz.

PETER BADER

Das Jazzorchester Vorarlberg hat in den letzten fünf Jahren Jazzgeschichte geschrieben. Zumindest für Vorarlberg. Dass diese Formation eine Plattform für Jazz-Größen und ein äußerst fruchtbarer Boden für junge Jazz-Begabungen ist, zeigte sich schon gleich am Freitag, dem ersten Tag der Feierlichkeiten, in der Bludener Remise mit dem Auftritt von Ensembles aus dem illustren Kreis des Orchesters.

### Neun Musen für Madsen

Der US-amerikanische Weltklasse-Pianist Peter Madsen legte zu Beginn des Konzerts zusammen mit seinem kongenialen Partner, dem bekannten

Vorarlberger Hornisten und Trompeter Herbert Walser-Breuß, die Latte sehr hoch. Mit großer Könnerschaft gelangten vier hochkomplexe Stücke – Euterpe, Thalia, Polyhymnia und Calliope – aus Madsens zyklischem Werk „The nine muses“ zur Aufführung.

### Kontraste Deluxe

Der zweite Act, das Phil Yaeger Sextet Deluxe, arbeitete mit den Kontrasten Freiheit und kompositorische Strenge. Der Titel „Feuermusik“ wirkte etwa mit seinen Parts der kollektiven Improvisation über Strecken hinweg frei, während die Komposition „Chorale“ kontrapunktische Strenge aufwies.

Die vier jungen Avant-Groover von Kompost3 folgten



dem Miles Davis-Ansatz von „Groove and space“ und brachten einen Sound zu Gehör, der seinesgleichen sucht. Benny Omerzell an den Keyboards, Martin Eberle an der Trompete, Manu Mayr am Kontrabass und Lukas König an den Drums führten große musikalische Überlegenheit vor.

Die Aja Soul Group wurde durch die Xi-Horns ergänzt. Gegeben wurden fünf Songs der aktuellen CD „European Heart“ und mit „Simple Life“ ein älterer Titel. Ajas makel-

lose Gesangkunst ging unter die Haut. Toni Eberle war ein einfühlsamer Begleiter und virtuoser Solist. Die Könner Florian King (Kontrabass) und Christian Eberle (Drums) sorgten für das tragfähige Fundament.

### Past, Present, Future

Am Samstag gastierte das gesamte Jazzorchester Vorarlberg unter dem Motto „Past – Present – Future“ im Dornbirner Spielboden, wo in zwei kurzweiligen Sets beeindruckende Werke von Matthias Wenger



**Das JOV-Team  
feierte Ge-  
burtstag.** JOV

(„Gegen Osten“, „Jekyll & Hyde“, „Rounchy forth“), Daniel Riegler („Fanfare Nr. 3) und Phil Yaeger („The shape we are in“, „Tie doll“, „Kraj potoka bistre vode“, „Not about love“ und „Untitled“) zu Gehör gebracht wurden. Aja brillierte ein weiteres Mal als Sängerin.

Am Sonntag gestaltete der Bigbandclub Dornbirn in der Bludenzer Remise einen Jazz-Brunch. Neben traditionellen Swing-Nummern wie „In the Mood“ und moderner Literatur, etwa „Minuano (Six Eight)“ von

Pat Metheny, wurden auch einige Gesangstitel gespielt. Thomas Gertner, seines Zeichens ausgezeichneter Posaunist, stellte sich hierbei als begabter Jazz-Vokalist vor.

Im Stil von Michael Bublé sang er unter anderem den Klassiker „Me and Mrs Jones“ und überzeugte auch mit zwei deutschsprachigen Nummern von Roger Cicero: „Zieh die Schuh aus“ und „So geil Berlin“.

Drei Tage mit viel Applaus für Jazz-Musik.